



**Björn Roland**  
QZ-Fachbeirat

## Wir brauchen vor allem Respekt

Liebe Leserinnen und Leser,

für die letzte Ausgabe des Jahres 2016 möchte ich ein Thema aufgreifen, das mir sehr am Herzen liegt, aber meiner Ansicht nach häufig vernachlässigt wird: Respekt.

Naja, das Wort klingt erst einmal etwas abgedroschen. Wenn wir es hören, denken wir sicherlich zuerst in eine Richtung, die auch Wikipedia ganz ähnlich formuliert: Respekt (lateinisch respectus „Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung“) bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Menschen („Respektsperson“) oder einer Institution.

Den Begriff kann vermutlich jeder gut einordnen. Nur: Was machen wir jetzt damit?

Ein respektvoller Umgang ist etwas, was wir im Alltag viel häufiger berücksichtigen sollten. Es fängt an mit dem respektvollen Umgang mit den Kollegen und Auszubildenden. Und natürlich wünscht sich jeder einen respektvollen Umgang der Kunden mit einem selbst. Aber tatsächlich lohnt es sich, das Thema noch intensiver zu betrachten.

Denn zum Respekt gehört auch der Respekt vor der Arbeit im Allgemeinen. Und vor den Konsequenzen, die unsere Arbeit für einen Menschen haben kann. Wir sind uns sehr wohl darüber im Klaren, dass wir mit schönen und funktionellen Zähnen unseren Patienten ein verlorengegangenes Lebensgefühl zurückgeben und Lebensqualität wiederherstellen können. Damit werben wir ja schließlich auch gerne. Wenn wir uns allerdings im Umkehrschluss die Verantwortung vor Augen führen, die in den Händen des Behandlungsteams liegt, dann wird klar, dass wir dem Vertrauensvorschuss der Patienten mit dem entsprechenden Respekt begegnen sollten. Dazu gehört, sich jeden Tag aufs Neue bei jedem manchmal noch so banalen Arbeitsschritt bewusst zu sein, dass jedes Gipsmodell zu einem Patienten mit einer Leidensgeschichte gehört.

Hinzu kommt ein sorgsamer Umgang mit unseren persönlichen Ressourcen, beispielsweise in Bezug auf Gesundheit, Zeit und Geld. Das, was wir an dieser Stelle von anderen erwarten, sollten wir selbstverständlich ebenso diesen Personen zugestehen.

Es gibt noch einen Punkt beim Thema Respekt, der vielleicht nicht auf den ersten Blick ins Auge fällt, aber dennoch enorm wichtig ist: Neben Zuverlässigkeit, Termintreue, Qualität,

Liebe zu Detail und anderen wichtigen Aspekten, ist die Hygiene ein wesentlicher Bestandteil eines respektvollen Umgangs. Dazu gehört, dass die Abdrücke, die im Labor ankommen, hoffentlich immer gründlich und gewissenhaft desinfiziert wurden, dass Laborbetreiber als Arbeitgeber dafür sorgen, dass die Mitarbeiter sich nicht verletzen oder infizieren, dass Kollegen untereinander darauf achten, sich gegenseitig vor Gesundheitsrisiken zu schützen und dass schließlich das Werkstück in einem optimalen hygienischen Zustand der Zahnarztpraxis übergeben wird.

Die Zwillingschwester des Respekts ist die Achtung. Wenn wir mehr auf uns und andere achten, dann werden wir langfristig zu einem besseren Umgang miteinander und auch zu besseren Arbeitsergebnissen kommen. Letztendlich zeugen die vielen Studien, Fallbeispiele und schrittweisen

Darstellungen in der Quintessenz Zahntechnik davon, wie viel Respekt wir gegenseitig vor unserer Arbeit und den persönlichen Umständen jedes einzelnen Patienten haben und wie sehr wir daran interessiert sind, möglichst optimale Ergebnisse zu erlangen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern der Quintessenz Zahntechnik. Und ich wünsche Ihnen ein tolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Björn Roland

